

Haushalt 2020



1. Inhaltsverzeichnis

Haushalt 2020	1
1. Allgemeines	3
Haushaltssatzung	3
Vorbericht.....	4
P Euregio Rhein-Waal Gesamtergebnishaushalt.....	15
P Euregio Rhein-Waal Gesamtfinanzhaushalt	16
Anlagen zum Haushaltsplan	
Haushaltsquerschnitt 2020	17
Bilanz per 31.12.2018	18
Ergebnisrechnung per 31.12.2018	20
Finanzrechnung per 31.12.2018	24
Entwicklung des Eigenkapitals 2020	28
Verbindlichkeitspiegel 2020	29
Stellenplan 2020	30

Haushaltssatzung der Euregio Rhein-Waal für das Haushaltsjahr 2020

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.04.2019 (GV. NRW. S. 202) und der Zweckverbandssatzung der Euregio Rhein-Waal vom 01.11.1993, zuletzt geändert am 06.06.2019, hat der Rat der Euregio Rhein-Waal mit Beschluss vom 04. Juni 2020 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Euregio Rhein-Waal voraussichtlichen erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	3.376.428,00 EUR
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	3.367.704,00 EUR

im Finanzplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	3.283.548,00 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	3.207.021,00 EUR
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	0,00 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	0,00 EUR
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	0,00 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	19.913,00 EUR

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf festgesetzt. 0,00 EUR

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf festgesetzt. 0,00 EUR

§ 4

Eine Inanspruchnahme des Eigenkapitals soll nicht erfolgen.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätsrechnung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf festgesetzt. 0,00 EUR

§ 6

Die Mitgliedsbeiträge der Mitgliedskörperschaften werden gem. § 19 GKG und § 13 (1) der Zweckverbandssatzung auf € 489.025,00 festgesetzt.

Kleve, den 04.06.2020
Für den Euregiorat

U. Francken
Euregioratsvorsitzender

J.P.M. Kamps
Geschäftsführer

Vorbericht

zum Haushaltsplan 2020 der Euregio Rhein-Waal

Der Haushaltsplan 2020 wurde unter Berücksichtigung der Regelungsvorschläge für das laufende Finanzmanagement der Gemeinden in Nordrhein-Westfalen (NKF-Finanzmanagement-NKF Fivo NRW) aufgestellt.

1. Allgemeines

Inhalt des Vorberichts

Im Vorbericht wird ein Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft gegeben. Die durch den Haushaltsplan gesetzten Rahmenbedingungen werden in konzentrierter Form erläutert. Zusätzlich gibt der Vorbericht einen Ausblick, insbesondere auf wesentliche Veränderungen der Rahmenbedingungen der Planung sowie die Entwicklung wichtiger Planungskomponenten. Er bezieht sich auf den gesamten Planungszeitraum und enthält auch Erläuterungen zu einzelnen Ergebnis- und Finanzpositionen des Haushaltsplans.

Der Haushaltsplan wurde mit der Planungssoftware DATEV „Haushaltsplanung pro“ erstellt

Bestandteile des Haushaltsplans

Der Haushaltsplan der Euregio Rhein-Waal besteht nach § 1 Abs. 1 KomHVO NRW aus:

- dem Ergebnisplan,
- dem Finanzplan,
- den produktorientierten Teilplänen bestehend aus
- den Teilergebnisplänen
- den Teilfinanzplänen

Der Ergebnisplan enthält alle Aufwendungen (Ressourcenverbrauch) und Erträge (Ressourcenaufkommen). Durch zu bildende Summen soll nachgewiesen werden, ob die Erträge die Aufwendungen decken oder ob gegebenenfalls ein Fehlbetrag entsteht. Die veranschlagten Beträge stellen eine Gesamtermächtigung für Aufwand und Ertrag des Haushaltsjahres dar.

Der Finanzplan enthält eine Übersicht aller Einzahlungen und Auszahlungen. Er dient der Darstellung und Planung der Liquiditätslage. Die Veränderung des Finanzmittelbestandes gegenüber dem Anfangsbestand wird am Ende der Planungsperiode ausgewiesen. Damit bildet der Finanzplan die Grundlage für die Finanzsteuerung.

Die Gesamtpläne (Gesamtergebnisplan / Gesamtfinanzplan) fassen die zugehörigen Teilpläne zusammen. Die Teilpläne werden auf der Ebene der Produktbereiche geführt. Die Summe aller Teilpläne entspricht den Werten des Gesamtplanes.

Produktorientierte Gliederung der Teilpläne

Die Teilpläne gliedern sich auf folgende Produktbereiche:

- 01 Innere Verwaltung
- 16 Allgemeine Finanzwirtschaft
- 90 Fremd/Durchlaufend

Die inhaltliche Bedeutung der einzelnen Produktbereiche ergibt sich aus dem Produktplan, der im Anhang dargestellt ist.

Anlagen zum Haushaltsplan

Dem Haushaltsplan sind gemäß § 1 Abs. 2 KomHVO NRW beigelegt:

- der Vorbericht,
- der Stellenplan,
- **der Haushaltsquerschnitt,**
- **die Bilanz, die Ergebnis- und Finanzrechnung des Vorjahres,**
- eine Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres,
- Entwicklung des Eigenkapitals

Eine Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen ist entbehrlich, da Verpflichtungsermächtigungen nach der Haushaltssatzung nicht vorgesehen sind.

Erläuterungen zum Ergebnis- und Finanzplan der Euregio Rhein-Waal für das Haushaltsjahr 2020

Grundsätzlich wurde bei der Planung der Ansätze so verfahren, dass die zu erwartenden Aufwendungen und Erträge, bzw. Auszahlungen und Einzahlungen, durch Hochrechnung der IST-Werte aus dem Haushaltsjahr 2018 ermittelt wurden. Dabei wurden die bisherigen Durchschnittswerte unter Beachtung zu erwartender Preissteigerungen fortgeschrieben. Bei der Projektkostenplanung wurden die entsprechenden Werte der Planjahre auf die einzelnen Konten herunter gebrochen. Alle bis zum jetzigen Zeitpunkt bekannten Daten für die Interreg V Förderperiode wurde im Produktbereich 01 innere Verwaltung unter Produktgruppe P 018 Interreg V A veranschlagt. Die Interreg Europe Projekte, „Europe KissMe“, „BRESE“ und „EU Cycle“ wurden mit den entsprechenden Haushaltspositionen unter der Rubrik Interreg Europe veranschlagt.

Finanzmittel für das Arbeitsmarktprogramm EURES werden als Programmpartner im Programm weiter zur Verfügung gestellt und entsprechend veranschlagt.

Finanzmittel für ein Schülerprojekt und für 75 Jahre Freiheit wurden ebenfalls im Produktbereich 01 veranschlagt.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Der Ergebnisplan sieht für das Jahr 2020

- | | |
|--|-----------------|
| - ein Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit von | 13.182,00 € |
| - ein ordentliches Ergebnis von | 8.724,00 € |
| - und ein Jahresergebnis von | 8.724,00 € vor. |

Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Von den Mitgliedern werden jährlich Mitgliedsbeiträge erhoben. Die Höhe der Mitgliedsbeiträge richtet sich nach der Anzahl der Einwohner. Die Mitgliedsbeiträge betragen für das Jahr 2020 489.025,00 €. Die Kamer van Koophandel hat ihre Mitgliedschaft aus Reformgründen zum 31.12.2018 gekündigt. Die Stadt Apeldoorn ist der Euregio Rhein-Waal am 06.06.2019 als neues Mitglied beigetreten.

Ebenfalls werden hier die Fördermittel für die INTERREG V Projekte, den Interreg EUROPE Projekten, den Verrechnungsprojekten, dem Schulprojekt, dem Projekt 75 Jahre Freiheit und die für das Arbeitsmarktprogramm EURES erhaltenen Zuwendungen ausgewiesen.

Zudem werden hier die Zuwendung zur institutionellen Förderung in Höhe von **39.275,00 €** des Landes NRW zur Förderung von grenzüberschreitenden Maßnahmen, 80.000,00 € für das Schulprojekt und die institutionelle Förderung der Provinz Limburg in Höhe von 12.750,00 € an die Euregio Rhein-Waal veranschlagt.

Fördermittel werden von der EU, dem Land Nordrhein-Westfalen, dem Land Niedersachsen, dem Ministerium EZ der Provinz Gelderland, der Provinz Nord Brabant und der Provinz Limburg zur Verfügung gestellt.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte fallen bei der Euregio Rhein-Waal nicht an.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Privatrechtliche Leistungsentgelte fallen bei der Euregio Rhein-Waal nicht an.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Zur Prüfung der korrekten Fördermittelverwendung hat die Verwaltungsbehörde eine eigene First Level Control eingerichtet. Die First Level Control ist zurzeit mit zwei Mitarbeitern besetzt, wovon ein Mitarbeiter in Teilzeit mit 24 Wochenstunden beschäftigt ist. Die Kosten hierfür werden zu 100 % erstattet und unter Kostenerstattungen vereinnahmt.

Sonstige ordentliche Erträge

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Verkaufserlöse, vermischte Einnahmen und der Auflösung von Rückstellungen, insbesondere die für die Interreg V A Projekte gebildeten Personalkostenrückstellungen

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen umfassen alle Erträge, die durch Verrechnung zwischen den produktorientierten Teilplänen entstehen.

Aufwendungen

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen setzen sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

- a) Laufende Bezüge des Geschäftsführers und der Angestellten inkl. der Personalnebenaufwendungen (Beiträge zur Sozialversicherung, leistungsbezogenes Entgelt etc.)
- b) Zuführungen zu Rückstellungen für geleistete Überstunden bzw. nicht genommenen Urlaub. Die zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage sowie die geleistete Mehrarbeit sind zu erfassen, zu bewerten und im Sinne einer periodengerechten Erfassung der Personalaufwendungen als Rückstellung auszuweisen.

Die Höhe der Personalaufwendungen bestimmt sich vor allem nach den prognostizierten Stellenbesetzungen. Im Stellenplan werden insgesamt 32,6 zu besetzende Stellen ausgewiesen, von denen zurzeit 28,18 Stellen (Stand 10/2019) besetzt sind.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier sind alle Aufwendungen, die mit dem Verwaltungshandeln bzw. Umsatz oder Verwaltungserlösen wirtschaftlich zusammenhängen, auszuweisen. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen deshalb u.a. Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Aufwendungen für die Unterhaltung (inkl. Reparatur, Fremdstandhaltung) und die Bewirtschaftung des Anlagevermögens.

Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zählen alle Aufwendungen für Fremdleistungen, die nicht im direkten Zusammenhang mit der Produktionserstellung stehen (z.B. Aufwendungen für Miete und Energiekosten, Reinigung der Diensträume und sonstige Betriebsaufwendungen). Ebenso werden hier die Kosten für Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen erfasst. Die Kalkulation basiert auf fortgeschriebenen Erfahrungswerten bzw. auf Prognosen.

Bilanzielle Abschreibungen

Die bilanziellen Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens innerhalb eines Haushaltsjahres dar.

Transferaufwendungen

Hier wurden die Zuweisungen für übrige Bereiche, die die Kofinanzierung einzelner Projekte im Rahmen des Interreg VA Programms, des Arbeitsmarktprogramms EURES und den Projekten aus dem Programm Interreg Europe aus Eigenmitteln der Euregio Rhein-Waal betreffen veranschlagt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht den bisher genannten Aufwandspositionen, den Zinsaufwendungen und ähnlichen Aufwendungen zuzuordnen sind. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Rechts- und Beratungskosten, Prüfungskosten, Fortbildungs- und Reisekosten für Mitarbeiter und um Bewirtungskosten. Die Kalkulation basiert auf fortgeschriebenen Erfahrungswerten bzw. auf konkreten Prognosen.

Finanzerträge

Basis für die Kalkulation der Finanz- bzw. Zinserträge sind die prognostizierten durchschnittlichen Liquiditätsbestände sowie die voraussichtliche Höhe der Finanzanlagen.

Erläuterungen zum Finanzplan

Die Unterschiede zwischen dem Ergebnis- und dem Finanzplan bestehen darin, dass im Finanzplan nur der tatsächliche Kapitalfluss, im Ergebnisplan aber auch die ergebniswirksamen Veranschlagungen dargestellt werden, die keinen Kapitalfluss darstellen. Hierbei handelt es sich im Einzelnen bei den Zuwendungen und

allgemeinen Umlagen, um die Transferaufwendungen und um die Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen, bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um die bilanziellen Abschreibungen und bei den Zinsen und ähnlichen Entgelten um den sonstigen Zinsertrag.

Einzahlungen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Unterschied zum Ergebnisplan resultiert aus der im Ergebnisplan veranschlagten Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen in Höhe von 50.816,00 €, der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 42.064,00 € und dem sonstigen Zinsertrag in Höhe von 50,00 €.

Bei den Auszahlungen resultiert der Unterschied zwischen dem Ergebnis- und Finanzplan aus den bilanziellen Abschreibungen in Höhe von 76.636,00 €, den Zinsen in Höhe von 4.508,00 € der Rückstellung nicht genommener Urlaub in Höhe von 14.529,00 € und den Transferaufwendungen in Höhe von 69.518 €. (Transferaufwendungen insgesamt 109.518 € wovon 40.000 € externer Finanzfluss).

Öffentlich-rechtliche und privat-rechtliche Leistungsentgelte

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte fallen bei der Euregio Rhein-Waal nicht an.

Sonstige Einzahlungen

Die sonstigen Einzahlungen umfassen die geplanten vermischten Einnahmen und die Zinseinzahlungen.

Auszahlungen

Personalauszahlungen

Die Höhe der Personalauszahlungen entspricht der Höhe der laufenden Bezüge der Angestellten inkl. der Personalnebenaufwendungen.

Versorgungsauszahlungen

Bei der Euregio Rhein-Waal fallen keine Versorgungsauszahlungen an.

Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Sach- und Dienstleistungen sind in voller Höhe der veranschlagten Aufwendungen auszahlungswirksam.

Zinsen und sonstige Auszahlungen

Hier sind Zinsaufwendungen und Kreditbeschaffungskosten aus der Inanspruchnahme von Fremdkapital in Höhe von 3.308,00 € und die Nebenkosten Geldverkehr in Höhe von 1.200,00 € ausgewiesen.

Stellenplan

Der Stellenplan wurde nicht geändert.

Allgemeine Informationen zur Haushaltsplanung 2020

Seit der Einführung von INTERREG im Jahr 1991 wurde das Förderprogramm im deutsch-niederländischen Grenzgebiet erfolgreich umgesetzt. INTERREG I (bis 1993) hat Menschen, Organisationen und Unternehmen von beiden Seiten der Grenze näher zueinander gebracht. Außerdem wurden Lücken in der grenzübergreifenden Infrastruktur lokalisiert und behoben. Die vier deutsch-niederländischen Grenzregionen (Ems Dollart Region, EUREGIO, Euregio Rhein-Waal, euregio rhein-maas-nord) waren in vier separate Programmräume unterteilt. In der zweiten Phase (INTERREG II; 1994-1999) wurde die grenzübergreifende Zusammenarbeit weiter vertieft und die Qualität der Projekte verbessert.

INTERREG IIIA (Laufzeit 2000-2006) baute die Zusammenarbeit zwischen wissenschaftlichen Institutionen und der Wirtschaft rechts und links der Grenze aus und leistete damit einen wichtigen Beitrag zum Aufbau von grenzüberschreitenden Netzwerken. Erstmals wurden die vier einzelnen Programme zu zwei Programmräumen zusammengesetzt. Zum einen gab es ein gemeinsames Programm, das die EUREGIO, die Euregio Rhein-Waal und die euregio rhein-maas-nord umfasste. Im nördlichen Grenzgebiet wurde das Programm der Ems Dollart Region umgesetzt (siehe Programmgebiet). Die engere Zusammenarbeit der Grenzregionen machte auch die Realisierung von großen, gebietsübergreifenden Projekten möglich.

In INTERREG IV A (Laufzeit 2007-2013) wurde diese Entwicklung konsequent fortgeführt: die ehemals zwei separaten Programmräume werden zu einem einheitlichen Programmgebiet zusammengefügt, das sich von der Nordseeküste bis zum Niederrhein erstreckt. Die bestehenden grenzüberschreitenden Strukturen und Netzwerke wurden weiter ausgebaut und bedeutende innovative Projekte wurden umgesetzt.

Mit dem neuen INTERREG V-Programm wird diese Entwicklung fortgesetzt. Mit einer vereinfachten Struktur und einer Schwerpunktsetzung auf zwei Prioritäten wird die Innovationsstärke des Programmgebiets weiter erhöht und ein Beitrag zum Abbau der Barriere Wirkung der deutsch-niederländischen Grenze geleistet. Ein wichtiger Ausgangspunkt ist in diesem Zusammenhang das Erreichen konkreter und messbarer Ergebnisse.

Das Fördergebiet des INTERREG-Programms Deutschland-Niederland erstreckt sich von der Nordseeküste bis zum Niederrhein. Das sind etwa 460 km entlang der Grenzlinie. Die Erweiterung des Programmgebiets im Jahr 2014 bewirkte, dass noch mehr Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit im Rahmen von INTERREG entstehen.

Die Europäische Union fördert das INTERREG V A-Programm Deutschland-Niederland 2014-2020 mit circa 222 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung. Nationale Ministerien, Provinzen und andere öffentliche Einrichtungen auf regionaler und lokaler Ebene stellen zusätzliche Fördermittel bereit. Insgesamt können somit bis 2020 fast eine halbe Milliarde Euro in grenzüberschreitende Projekte investiert werden.

Auf Grund der Fokussierung auf die nachhaltige Wirtschaftsentwicklung sind für die erste Priorität „Erhöhung der Innovationskraft“ 65 Prozent der Mittel reserviert. Für die Priorität „Sozio-kulturelle und territoriale Kohäsion“ sind 35 Prozent veranschlagt. 6 Prozent der Gesamtmittel wurden vorab für die technische Durchführung des Programms reserviert.

Interreg V A

Programmmanagement

Das Programmmanagement der Euregio Rhein-Waal ist mit der technischen Unterstützung zur Umsetzung INTERREG V A im Programm-Teilgebiet betraut. Das Programmmanagement unterstützt, berät und begleitet die Projektträger bei der Entwicklung und der Umsetzung der Projekte, prüft die Anträge sowohl inhaltlich als auch finanziell, gewährleistet die Kommunikation mit den INTERREG-Partnern und bereitet die Sitzungen des Lenkungsausschusses vor.

Gemeinsames Interreg Sekretariat

Für das INTERREG-Programm Deutschland-Niederland ist gemäß Art. 14, Absatz 1 VO 1080/2006 ein Gemeinsames Technisches Sekretariat eingerichtet worden (Gemeinsames INTERREG-Sekretariat, GIS), das sich um die Durchführung aller technisch-administrativen Aufgaben zur Programmabwicklung kümmert, sowie die Verwaltungsbehörde und gegebenenfalls die Prüfbehörde bei den administrativen Aufgaben unterstützt.

Neben den oben angesprochenen Aufgaben zählt die Entwicklung von strategischen Initiativen zu einer der neuen Aufgaben des Gemeinsamen Sekretariats. Zusätzlich soll ein größeres Augenmerk auf die Effizienz- und Qualitätssicherung der Projekte innerhalb des Gesamtprogramms gelegt werden.

Rahmenprojekt Priorität II

Das Rahmenprojekt "Priorität II" wurde aufgrund der enormen Nachfrage verschiedener "People II People"-Maßnahmen der letzten Förderperiode eingereicht. Trotz durchweg positiver Ergebnisse und zahlreicher Effekte auf die Weiterentwicklung der deutsch-niederländischen Grenzkontakte, gibt es nach wie vor Defizite in den Bereichen Information, Kommunikation und Integration und Wirtschaft. Zielsetzungen des Projektes sind neben den im Programm der Gemeinschaftsinitiative ETZ/Interreg V A auch der nachhaltige Abbau der oben beschriebenen Defizite, mit dem Ziel, grenzüberschreitende Kontakte (wirtschaftliche wie gesellschaftliche wie soziale) dauerhaft zu vertiefen.

"Rahmenprojekt Priorität II" soll potentiellen Projektpartnern als Basis dienen, sich innerhalb der konkreten Projektarbeit kennen zu lernen. Nach der ersten Anschubphase sollen die Projekte bei den Projektpartnern eine solche Eigendynamik entwickeln, dass auch über das Projektende hinaus eine Zusammenarbeit /Vernetzung möglich sein wird, bzw. der Mehrwert des Projektes dauerhaft erhalten bleibt. Durch den grenzüberschreitenden Charakter des Projektes kommen automatisch positive Auswirkungen auf dem Wirtschafts- und Arbeitsmarkt zum Tragen. Durch die Vernetzung einerseits und dem Schwellenabbau andererseits wird die wirtschaftliche Zusammenarbeit in der Grenzregion gefördert und ausgebaut.

Zorg verbindet

Die Gesundheitsversorgung befindet sich im Umbruch: Die Versorgungslandschaft ändert sich, steigende Kosten, unterschiedliche gesellschaftliche Entwicklungen zwingen die Versorgungssysteme zu einem anderen Ansatz bei den Gesundheitsaktivitäten, in den Gesundheitsberufen und bei den Patienten. So führt die Vergreisung der Bevölkerung (demografischer Wandel), die Schrumpfung der Bevölkerungszahl in der Grenzregion, die zunehmenden medizinisch-technologischen Möglichkeiten (Innovation Gesundheitstechnologie) und die Notwendigkeit der Prävention und Erhaltung der Autonomie des Patienten zu einer anderen, eventuell weiträumigeren Auslegung des Begriffs „Versorgung“. Auch hier im NL/D Grenzgebiet.

Gesundheitsvorsorge: Kürzer,schneller,besser

Durch die weitere Zusammenarbeit und grenzüberschreitende Koordinierung kann das Angebot bzw. die Bereitstellung von Versorgung für alle Bürger in den Euregios verbessert werden. Die Innovation von Versorgungs- und Sozialdienstleistungen wird in einem euregionalen Kontext angegangen, um auf Entwicklungen in Bezug auf Lebensqualität und Lebensstil zu reagieren. Themen sind u.a. Lebensgewohnheiten (Nahrungsmittelallergien, Essverhalten, Gesundheitsverhalten) oder auch Hirninfarkt, teilweise mit Bezug auf die alternde Bevölkerung und Jugend. Das Potenzial im Gesundheitswesen ist noch nicht voll ausgeschöpft und bietet viele Möglichkeiten, um auf zukünftige Entwicklungen zu reagieren. Warte- und Behandlungszeiten müssen kürzer werden, Behandlungen schneller, besser und kosteneffizienter werden. Indem man deutsche und niederländische Gesundheitseinrichtungen, KMU-Technologie und Innovation zusammen bringt, kann die Gesundheitsversorgung

effizienter arbeiten und gleichzeitig bezahlbar bleiben. Dieses Projekt ist entstanden aus dem Projekt Versorgung Verbindet. Vor allem das grenzüberschreitende Element, aber auch das "kürzer, schneller und besser" und das "Groß hilft klein" stehen im Fokus.

In dieses Projekt werden folgende Cluster aufgenommen:

- Cluster 1: Nahrungsmittelallergie bei Kindern (schnellere und bessere patientenorientierte Diagnostik bei Erdnussallergie bei Kindern)
- Cluster 2: Schlaganfallversorgung ohne Grenzen (kürzere Krankenzwischenzeiten, bessere Patientenmobilität, effizienter Übergabepunkt)
- Cluster 0.2 Matching Versorgung/KMU und Versorgung/Versorgung

Die 3 Cluster sind inhaltlich sehr unterschiedlich. Sie sind jedoch durch die gemeinsamen Themen "Schnellere Versorgung", "Bessere Versorgung", "Effizientere Versorgung" und "Groß hilft Klein" miteinander verbunden. Die Cluster gehen aus dem früheren Projekt "Versorgung Verbindet" hervor. Für ein gutes, effizientes und kohärentes Projektmanagement wurden die Cluster zu einem Projektformat zusammengefügt.

Das Projekt befindet sich noch in der Bewilligungsphase.

Grenzinfopunkt ERW

Der GrenzInfoPunkt ist die Anlaufstelle für jedermann aus Deutschland und den Niederlanden, der Fragen zu gesetzlichen Regelungen in Bezug auf Arbeit, Einkommen und soziale Sicherheit hat. Im Rahmen eines eindeutig abgestimmten Informationsangebotes entlang der deutsch-niederländischen Grenze werden Einwohner beider Länder unterstützt. Die Zielgruppe sind derzeitige, ehemalige und zukünftige Grenzgänger, die sich in Richtung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes orientieren. Auch die Beratung von Arbeitgebern gehört zum Dienstleistungsangebot. Komplexere Sachverhalte können ebenfalls bearbeitet werden, da die Partnerorganisationen SVB, Rentenversicherung, UWV, Agentur für Arbeit, DBG und FNV ebenfalls vor Ort sind und die Fragen direkt beantworten können. Außerdem verfügt der GrenzInfoPunkt bei der Euregio Rhein-Waal über ein Netzwerk nationaler Organisationen (wie Belastingdienst, Krankenkassen, Finanzamt etc.), deren Kapazitäten und Know-How genutzt werden können.

Daneben organisiert der GrenzInfoPunkt regelmäßige (Steuer)Sprechstunden für Einwohner, bei denen Vertreter aller Partner aus dem Netzwerk anwesend sind. Auf Wunsch bietet der GrenzInfoPunkt Euregio Rhein-Waal ebenfalls Beratungen vor Ort für spezifische Zielgruppen an. Der GrenzInfoPunkt Euregio Rhein-Waal ist für das Aus- und Weiterbildungsangebot der Erstberater aller deutsch-niederländischen GrenzInfoPunkte zuständig. Nach Ablauf des Projektes am 31.12.2019 wurde eine Anschlussfinanzierung durch das Interreg V A Programm für die Laufzeit eines Jahres genehmigt. Ab dem Jahr 2021 erfolgt eine strukturelle Finanzierung über das Land NRW, das Königreich der Niederlande, verschiedene niederländische Provinzen und den Projektpartnern.

GIP Extra ERW

Das Projekt GIP Extra ERW hat das Ziel, das Angebot der GIPs in der Euregio Rhein-Waal weiterzuentwickeln und zu professionalisieren. Ausgangspunkt dabei bildet das „Click-Call-Connect“-Prinzip: das 1:1-Gespräch setzt eine digitale bzw. telefonische oder Gruppenberatung voraus. Mit Blick auf die veränderte konjunkturelle Lage soll das Angebot zudem stärker auf die Beratung und Begleitung von Arbeitgebern ausgerichtet sein. Nach der Implementierungsphase soll ab 2020 das Netzwerk der GIPs weiterentwickelt werden, insbesondere in Bezug auf die Qualitätssicherung und den Ausbau der Zusammenarbeit, z.B. im Kommunikationsbereich. Auf regionaler Ebene wird das GIP ERW den wichtigsten Arbeitsmarktakteuren Expertenrunden anbieten. Diese haben zum Ziel, die vorhandenen Kenntnisse über die Grenze hinweg zu teilen und zu erweitern sowie den Austausch von Informationen zu koordinieren. Besondere Bedeutung wird hierbei dem Austausch von Informationen über Inhalte und Anerkennung von (Berufs-)abschlüssen beigemessen. Auch stellt die Expertengruppe die Abstimmung mit weiteren Akteuren und anderen INTERREG-Projekten sicher.

Interreg Europe

Interreg Europe (ehem. Interreg C) ist ein Programm zur Unterstützung von lokalen und regionalen Behörden in Europa, zur Analyse und Verbesserung ihrer Verwaltungsinstrumente. Dies wird u.a. durch den Austausch von Best Practices und Erfahrungen zwischen unterschiedlichen Regionen in Europa realisiert. Ziel des Programms ist die Optimierung der Durchführung anderer Instrumente, wie z.B. die INTERREG A-Programme.

"KISS ME"

Im Rahmen des Interreg Europe-Programms hat die Euregio Rhein-Waal das Projekt „KISS ME“ (Knowledge and Innovation Strategies for SME involving INTERREG) beantragt. Anlass für dieses Projekt waren die positiven Erfahrungen mit der Wissensallianz und die Tatsache, dass Regionen in Europa sehr unterschiedlich mit der Einbeziehung von KMU in die grenzüberschreitende Zusammenarbeit umgehen. Die ERW möchte, zusammen mit den Interreg-Stakeholdern Provincie Gelderland und MWEIMH NRW, die Herangehensweise aus der D-NL Grenzregion als Best Practice einbringen und erhofft sich von dem Projekt gute Beispiele aus anderen europäischen Regionen. Weiterhin ist die Verbreitung der Ergebnisse auf EU-Ebene wichtig für die Lobby zur Zukunft der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit für KMU. Partner im Projekt sind die Euregio an der französisch-spanischen Grenze, der Lead Partner eines KMU-Projektes an der ungarisch-kroatischen Grenze und die grenzüberschreitende Region Hedmark/Värmland in Norwegen-Schweden. Das Projekt wurde im Oktober 2016 bewilligt und die entsprechenden Haushaltsmittel veranschlagt.

“BRESE”– Border Regions in Europe for Social Entrepreneurship

Das BRESE Projekt hat zum Ziel, Barrieren für Social Enterprises (SEs) abzubauen und Förderinstrumente zu verbessern. Hierzu werden die existierenden politischen Rahmenbedingungen und Förderinstrumente in verschiedenen europäischen Regionen miteinander verglichen und Best Practices im Bereich von SEs miteinander ausgetauscht. Bereits in der Vergangenheit haben SEs gezeigt, dass sie integratives Wachstum fördern und zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen, sowie zu sozialem und wirtschaftlichem Zusammenhalt beitragen können; SEs haben zudem das Potential, Arbeitsplätze zu schaffen und so den hohen Arbeitslosen- und Jugendarbeitslosenraten, mit denen einige europäische Regionen konfrontiert sind, entgegen zu wirken – was auch eines der Ziele der EU 2020 Strategie ist. Trotz des großen Potentials von SEs ist die Landschaft an maßgeschneiderten politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen und passenden Fördersystemen für SEs in Europa sehr fragmentiert und divers.

Bezüglich ihres Potentials sind SEs größtenteils deckungsgleich mit den Zielsetzungen verschiedener grenzüberschreitender Kooperationsprogrammen und Operationellen Programmen europäischer Regionen. Auf dieser Basis und mit Blick auf die fragmentierte Förderlandschaft wurde das Projektkonsortium zusammengestellt: Während in Ungarn, Litauen, Lettland, der Slowakei und Polen maßgeschneiderte politische und/oder rechtliche Rahmenbedingungen für SEs existieren, gibt es diese in Deutschland und den Niederlanden nicht. Darüber hinaus spielen SEs keine Rolle im grenzüberschreitenden Kooperationsprogrammen von Deutschland und den Niederlanden (INTERREG A DE-NL), wohingegen das grenzüberschreitende Kooperationsprogramm von Kroatien und Bosnien & Herzegowina (INTERREG A HR-BiH) dem gemeinsamen Thema „Social care & business development“ eine Priorität widmet; auch das grenzüberschreitende Kooperationsprogramm von Lettland und Litauen (INTERREG A LT-LV), sowie die Operationellen Programme „Slovak OP Human Resources“ und „ROP9 of Podkarpackie Voivodeship 2014-2020“ beinhalten einen klaren Fokus auf „Social Inclusion“. Diese unterschiedlichen Voraussetzungen für SEs in den verschiedenen europäischen Regionen des Projektkonsortiums bieten vielversprechende Voraussetzungen für policy learning im Rahmen des INTERREG Europe Projektes „BRESE“.

Projektpartner: Lead Partner Euregio Rhein-Waal (Grenzregion Deutschland-Niederlande; INTERREG A DE-NL), HAMAG BICRO (Grenzregion Kroatien – Bosnien, INTERREG A HR-BiH), Ministry of Environmental Protection and Regional Development of Latvia (Grenzregion Litauen-Lettland, INTERREG A LV-LT), Slovak business Agency (Slowakei, Operational Programme Human Resources Slovakia), Rzeszow Regional Development Agency (Polen, ROP 9 Regional Operational Programme for Podkarpackie Voivodeship), Universität Lettland (Advisory Partner). Die Euregio Rhein-Waal hat das Projekt als Leadpartner bei der Europäischen Kommission beantragt und hofft noch Ende dieses Jahres auf einen positiven Bescheid. Die finanziellen Mittel hierfür wurden im Haushalt veranschlagt.

EU Cycle

Das Projekt EU Cycle hat zum Ziel, die Ansätze und die Effektivität von Projekten innerhalb 6 verschiedener Bereiche zum Thema „Radfahren“ zu vergleichen und zu verbessern: Regionales Fahrradfahren, Fahrradtourismus, urbane Fahrradmobilität, intermodaler Verkehr, Stadt-Land-Verbindungen und territoriale Zusammenarbeit im Radfahrbereich. Alle Projektpartner haben Expertise in unterschiedlichen Feldern. Innerhalb der 6 Themenbereiche werden bestehende Projekte gemeinsam analysiert und in eine spezielle Datenbank eingespeist. Innerhalb des politischen Rahmens jeder Partnerregion wird identifiziert, wie die dort bestehenden Projekte verbessert und optimiert werden können mit dem Ziel, bessere Effekte im Bereich von CO₂-armen Transport zu erzielen. Der politische Rahmen, der für die deutsch-niederländische Grenzregion herangezogen wird,

ist das Programm INTERREG A Deutschland-Niederland, Prioritätsachse 2 „Soziokulturelle und territoriale Kohäsion des Programmgebietes“.

Projektpartner: Leadpartner West Pannon Regional and Economic Development Public Nonprofit Ltd. (Hungary), Euregio Rhein-Waal (Germany), Association of Bialystok Functional Area (Poland), Region of Apulia (Italy), European Cyclists' Federatoiom (Belgium).

Die Euregio Rhein-Waal hat das Projekt als Leadpartner bei der Europäischen Kommission beantragt. Inzwischen wurde das Projekt bewilligt. Die finanziellen Mittel hierfür wurden im Haushalt veranschlagt.

Dienstleistungen und Kooperationen

First Level Control

Alle förderfähigen Kosten im INTERREG V A Programm Deutschland-Niederland müssen vor der Auszahlung von Fördermitteln auf die Einhaltung der Richtlinien des Programms geprüft werden. Hierzu gehört neben der Kontrolle von Verwendungsnachweisen und Mittelabrufen auch die Durchführung von Vor-Ort-Kontrollen bei den Projekten. Mit dieser Aufgabe wurde eine First-Level-Control-Stelle durch das damalige Ministerium für Wirtschaft Energie Industrie Mittelstand und Handwerk des Landes NRW beauftragt, die an vier verschiedenen Stellen im Programmgebiet mit Regionalbüros vertreten ist. Diese Prüfstelle muss von allen Projekten als zuständige First-Level-Control Stelle genutzt werden. Grundsätzlich gilt: ohne die Bestätigungen der First-Level-Control zur Förderfähigkeit von deklarierten Kosten können keine Fördermittel ausgezahlt werden. Auch bei der Euregio Rhein-Waal wurde eine regionale Niederlassung der First-Level-Control eingerichtet, welche nach und nach aufgebaut wird. Die First Level Control aller Euregien wird über die Euregio Rhein-Waal koordiniert. Derzeit ist die FLC bei der Euregio Rhein-Waal mit 1,64 Stellen besetzt.

Euregio Rhein-Waal eigene Projekte

Schulprojekt

Die Euregio Rhein-Waal organisiert zwischen für das Arbeitsgebiet der Euregio Rhein-Waal und die angrenzenden Kreise einen Kreativ-Wettbewerb für Schulen zum Thema Nachbarsprache und - Kultur. Dabei kann an Theater, Gedichte, Filme usw. gedacht werden. Die Zielgruppe sind Schüler im Alter von 14 -18 Jahren. Der Schülerwettbewerb richtet sich somit an weiterführende Schulen.

Für die teilnehmenden Schulklassen werden verschiedene Workshops angeboten, damit die Schüler und Schülerinnen erstens eine fachliche Unterstützung bei der Umsetzung des Projektkonzeptes und zweitens einen vertiefenden Einblick in das Nachbarland erhalten.

Am Ende des Projektes werden die Schulklassen ihre Endergebnisse während eines großen und öffentlich wirksamen Abschlussevents einer Fachjury präsentieren. Die besten Einsendungen werden mit passenden Preisen, wie z.B. einer Klassenfahrt ins Nachbarland prämiert. Die Finanzierung erfolgt durch das Land NRW und die Provinz Gelderland.

1.1 Unterstützung gemeinsamer deutsch-niederländischer Aktivitäten im Rahmen von 75 Jahre Freiheit

Im diesem Jahr ist es 75 Jahre her, dass die Befreiung der Niederlande begann. 2020 ist es 75 Jahre her, dass der Zweite Weltkrieg beendet wurde. In der Euregio Rhein-Waal werden in 2019 und 2020 diverse Gedenkveranstaltungen und Befreiungsaktivitäten organisiert, darunter verschiedene gemeinsame deutsch-niederländische Aktionen. Mittlerweile haben sich mehrere Kommunen, Vereine und Organisationen bei der Euregio Rhein-Waal gemeldet, die in diesem oder im nächsten Jahr zusammen mit einem Partner aus dem Nachbarland eine Gedenkveranstaltung oder Feier organisieren wollen, mit der Frage, ob die Euregio Rhein-Waal, wie 2014-2015, für derartige Aktivitäten Mittel zur Verfügung stellen wird.

Angesichts des wichtigen Signals für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit, das von derartigen gemeinschaftlichen Aktivitäten ausgeht, hat die Euregio Rhein-Waal für 2019 und 2020 zusätzliche Eigenmittel für die grenzüberschreitenden Aktivitäten im Rahmen von "75 Jahre Freiheit" reserviert.

Selbstverständlich werden hier bestimmte Voraussetzungen an verbunden sein, die die Aktivitäten erfüllen müssen. Die Möglichkeit, für Aktivitäten mit euregionaler Beteiligung Mittel zu beantragen, wird selbstverständlich gezielt mit den Mitgliedsgemeinden kommuniziert werden. Für die Jahre 2019 und 2020 wurden hierfür jeweils 40.000 € im Haushalt veranschlagt.

Euregionale Möglichkeiten.

Die vielen Projekte und Netzwerke zeigen, dass die Euregio Rhein-Waal und die Euregio Rhein-Maas-Nord (im Folgenden Euregio's genannt) eine einzigartige Region sind, in der sehr viel zusammengearbeitet wird und als Feldlabor für eine breite Palette von grenzüberschreitenden Aktivitäten dienen kann. Durch eine engere Zusammenarbeit und grenzüberschreitende Koordinierung kann das Angebot von Versorgungseinrichtungen für alle Bürgerinnen und Bürger in den Euregio's verbessert werden. Auch im Euregionalen Kontext kann Innovation in der Pflege und den sozialen Diensten aufgegriffen werden, um auf die Entwicklungen der Lebensqualität in den ländlichen Gebieten, auf eine überalternde Bevölkerung, auf den Bevölkerungsrückgang und auf die sich ändernden Lebensplanungen zu reagieren. Besondere Aufmerksamkeit gilt an dieser Stelle der Gesundheitswirtschaft im weiteren Sinne, einschließlich der technologischen Innovationen. Das Potential auf dem Gebiet der Gesundheitsversorgung ist nach wie vor noch nicht voll ausgeschöpft und bietet viele Möglichkeiten, auf zukünftige Entwicklungen zu reagieren. Insbesondere innovative Unterthemen wie z.B. Technologie, Prävention, Patientenmobilität, Ausbildung (Fachkräftemangel), Arbeitsmarkt und Pflege bieten Mehrwerte.

Ergebnisplan

Aufwands- und Ertragsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.893.645,04	3.299.023	2.979.750	3.012.400	2.712.731	1.169.804
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	109.979,07	177.705	152.564	152.664	152.764	0
7 Sonstige ordentliche Erträge	28.511,69	44.091	244.064	68.162	70.601	11.000
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	3.032.135,80	3.520.819	3.376.378	3.233.226	2.936.096	1.180.804
11 Personalaufwendungen	1.990.680,62	2.115.187	2.056.186	2.053.887	1.949.723	694.852
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	590.077,35	762.685	673.435	663.980	549.937	277.350
14 Bilanzielle Abschreibungen	81.153,74	76.588	76.636	75.801	73.605	57.859
15 Transferaufwendungen	47.633,38	87.052	109.518	79.252	47.052	41.200
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	317.176,69	464.201	447.421	347.616	301.524	109.429
17 = Ordentliche Aufwendungen	3.026.721,78	3.505.713	3.363.196	3.220.536	2.921.841	1.180.690
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	5.414,02	15.106	13.182	12.690	14.255	114
19 Finanzerträge	28,89	100	50	50	50	50
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	6.244,38	5.837	4.508	3.594	2.634	1.638
21 = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	-6.215,49	-5.737	-4.458	-3.544	-2.584	-1.588
22 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 18 und 21)	-801,47	9.369	8.724	9.146	11.671	-1.474
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis (=Zeilen 22 und 25)	-801,47	9.369	8.724	9.146	11.671	-1.474

Finanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.808.172,22	3.249.873	2.928.934	2.961.675	2.662.681	1.127.454
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5 Privat-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	117.409,08	177.705	152.564	152.664	152.764	0
7 Sonstige Einzahlungen	159.632,17	3.500	202.000	2.000	2.000	2.000
8 Zinsen und ähnliche Entgelte	28,89	100	50	50	50	50
9 = Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.085.242,36	3.431.178	3.283.548	3.116.389	2.817.495	1.129.504
10 Personalauszahlungen	1.850.452,58	2.051.265	2.041.657	2.039.359	1.945.701	691.846
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0

Finanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
12	Auszahlungen für Sach-/Dienstleistungen	552.178,89	762.685	673.435	663.980	549.937	277.350
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	15.070,25	5.837	4.508	3.594	2.634	1.638
14	Transferauszahlungen	0,00	40.000	40.000	0	0	0
15	Sonstige Auszahlungen	287.117,39	464.201	447.421	347.616	301.524	109.429
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.704.819,11	3.323.988	3.207.021	3.054.549	2.799.796	1.080.263
17	= SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT (=Zeilen 9 und 16)	380.423,25	107.190	76.527	61.840	17.699	49.241
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	9.950,60	0	0	0	0	0
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	825.640,67	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	835.591,27	0	0	0	0	0
31	= SALDO AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (= Zeilen 23 und 30)	-835.591,27	0	0	0	0	0
32	= FINANZMITTELÜBERSCHUSS/-FEHLBE-TRAG (=Zeilen 17 und 31)	-455.168,02	107.190	76.527	61.840	17.699	49.241
33	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
34	Tilgung und Gewährung von Darlehen	9.402,98	0	19.913	20.827	21.783	15.263
35	= SALDO AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-9.402,98	0	-19.913	-20.827	-21.783	-15.263
36	= ÄNDERUNG D.BESTANDES AN EIGENEN FINANZMITTELN (=Zeilen 32 und 35)	-464.571,00	107.190	56.614	41.013	-4.084	33.978
37	Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0
38	= LIQUIDE MITTEL (=Zeilen 36 und 37)	-464.571,00	107.190	56.614	41.013	-4.084	33.978

Haushaltsquerschnitt

Teil 1: Ergebnisplanung

PB	PG	Bezeichnung	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes -vor internen Leistungsbeziehungen-	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Ergebnis des Teilhaushaltes
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
P01	P011	Innere Dienste	89.025,00	630.237,00	-541.212,00	-1.200,00	-542.412,00	0,00	-542.412,00	147.250,00	3.000,00	-398.162,00
P01	P013	EURES	101.693,00	112.775,00	-11.082,00	0,00	-11.082,00	0,00	-11.082,00	0,00	8.000,00	-19.082,00
P01	P014	Dienstleistungen und Kooperationen	153.189,00	130.739,00	22.450,00	0,00	22.450,00	0,00	22.450,00	0,00	12.650,00	9.800,00
P01	P016	Sonstige Aktivitäten	172.700,00	195.120,00	-22.420,00	0,00	-22.420,00	0,00	-22.420,00	6.000,00	6.000,00	-22.420,00
P01	P018	Interreg V A	2.188.000,00	2.079.800,00	108.200,00	0,00	108.200,00	0,00	108.200,00	0,00	121.100,00	-12.900,00
P01	P020	Interreg Europe	182.746,00	214.525,00	-31.779,00	0,00	-31.779,00	0,00	-31.779,00	0,00	2.500,00	-34.279,00
P16	P161	Allgemeine Finanzwirtschaft	489.025,00	0,00	489.025,00	-3.258,00	485.767,00	0,00	485.767,00	0,00	0,00	485.767,00
P90	P900	Fremdprojekte Durchl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt:			3.376.378,00	3.363.196,00	13.182,00	-4.458,00	8.724,00	0,00	8.724,00	153.250,00	153.250,00	8.724,00

Teil 2: Finanzplanung

PB	PG	Bezeichnung	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungsermächtigungen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
P01	P011	Innere Dienste	74.025,00	551.216,00	-477.191,00	0,00	0,00	0,00	-477.191,00	0,00	0,00	0,00	0,00
P01	P013	EURES	101.493,00	112.644,00	-11.151,00	0,00	0,00	0,00	-11.151,00	0,00	0,00	0,00	0,00
P01	P014	Dienstleistungen und Kooperationen	152.564,00	128.174,00	24.390,00	0,00	0,00	0,00	24.390,00	0,00	0,00	0,00	0,00
P01	P016	Sonstige Aktivitäten	132.000,00	151.629,00	-19.629,00	0,00	0,00	0,00	-19.629,00	0,00	0,00	0,00	0,00
P01	P018	Interreg V A	2.151.645,00	2.046.525,00	105.120,00	0,00	0,00	0,00	105.120,00	0,00	0,00	0,00	0,00
P01	P020	Interreg Europe	182.746,00	213.525,00	-30.779,00	0,00	0,00	0,00	-30.779,00	0,00	0,00	0,00	0,00
P16	P161	Allgemeine Finanzwirtschaft	489.075,00	3.308,00	485.767,00	0,00	0,00	0,00	485.767,00	0,00	19.913,00	-19.913,00	0,00
P90	P900	Fremdprojekte Durchl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt:			3.283.548,00	3.207.021,00	76.527,00	0,00	0,00	0,00	76.527,00	0,00	19.913,00	-19.913,00	0,00

BILANZ

Euregio Rhein-Waal
Kleve

zum

31. Dezember 2018

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Anlagevermögen				1. Eigenkapital			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		611,00	2.230,00	1.1 Allgemeine Rücklage	973.424,08		881.387,76
1.2 Sachanlagen				1.2 Ausgleichsrücklage	486.782,37		433.679,61
1.2.1 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				1.3 Jahresfehlbetrag	801,47-	1.459.404,98	145.143,08
1.2.1.1 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	529,00		560,00	2. Sonderposten			
1.2.2 Bauten auf fremdem Grund und Boden	808.314,00		855.603,00	2.1 für Zuwendungen		689.070,77	738.824,06
1.2.3 Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.836,00	863.679,00	75.858,00	3. Rückstellungen			
1.3 Finanzanlagen				3.1 Instandhaltungsrückstellungen	69.000,00		69.000,00
1.3.1 Wertpapiere des Anlagevermögens		825.640,67	0,00	3.2 Sonstige Rückstellungen	647.179,70	716.179,70	518.468,64
2. Umlaufvermögen				4. Verbindlichkeiten			
2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
2.1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen		924.556,01	972.493,96	4.1.1 vom öffentlichen Bereich	96.821,54		115.023,74
				4.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	153.975,54		81.202,66
				4.3 Sonstige Verbindlichkeiten	1.051.244,94	1.302.042,02	926.282,92
				5. Passive Rechnungsabgrenzung		0,00	4.300,00
Übertrag		2.614.486,68	1.906.744,96	Übertrag		4.166.697,47	3.913.312,47

BILANZ

**Euregio Rhein-Waal
Kleve**

zum

31. Dezember 2018

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		2.614.486,68	1.906.744,96	Übertrag		4.166.697,47	3.913.312,47
2.1.2 Sonstige Vermögensgegenstände		73.052,27	58.898,44				
2.2 Liquide Mittel		1.466.501,34	1.931.072,34				
3. Aktive Rechnungsabgrenzung		12.657,18	16.596,73				
		<u>4.166.697,47</u>	<u>3.913.312,47</u>			<u>4.166.697,47</u>	<u>3.913.312,47</u>

ERGEBNISRECHNUNG				Anlage I 2.
Produktber/Gesamt: P		Monatliche Werte: 12/2018		BAB 83
Bezeichnung: Euregio Rhein-Waal		Aufgelaufene Werte: 01/2018 - 12/2018		Auswertungswährung: EUR
Verantwortlicher:		Ansicht: Spalten individuell		
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres 1	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 3	
1 Steuern und ähnliche Abgaben				
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.613.960,75	2.739.227,00	2.893.645,04	
3 + Sonstige Transfererträge				
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	79.055,31	115.467,00	109.979,07	
7 + Sonstige ordentliche Erträge	22.671,80	4.550,00	28.511,69	
8 + Aktivierte Eigenleistungen				
9 +/- Bestandsveränderungen				
10 = Ordentliche Erträge	2.715.687,86	2.859.244,00	3.032.135,80	
11 - Personalaufwendungen	1.771.613,60	1.876.188,00	1.990.680,62	
12 - Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	440.917,36	589.195,00	590.077,35	
14 - Bilanzielle Abschreibungen	74.707,50	75.101,00	81.153,74	
15 - Transferaufwendungen	22.931,04	38.367,00	47.633,38	
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	253.071,24	271.284,00	317.176,69	
17 = Ordentliche Aufwendungen	2.563.240,74	2.850.135,00	3.026.721,78	
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	152.447,12	9.109,00	5.414,02	
19 + Finanzerträge	61,66	500,00	28,89	
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	7.365,70	5.703,00	6.244,38	
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-7.304,04	-5.203,00	-6.215,49	
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	145.143,08	3.906,00	-801,47	
23 + Außerordentliche Erträge				
24 - Außerordentliche Aufwendungen				
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26 = Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	145.143,08	3.906,00	-801,47	
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage				
27 = Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen				
28 = Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen				
29 = Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	5,00		4,00	
30 = Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen				
31 = Verrechnungssaldo (= Zeilen 27 bis 30)	5,00		4,00	

TEILERGEBNISRECHNUNG				Anlage I 2.
Produktber/Gesamt: P01		Monatliche Werte: 12/2018		BAB 83
Bezeichnung: Innere Verwaltung		Aufgelaufene Werte: 01/2018 - 12/2018		Auswertungswährung: EUR
Verantwortlicher:		Ansicht: Spalten individuell		
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres 1	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 3	
1 Steuern und ähnliche Abgaben				
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.154.285,75	2.281.452,00		2.432.245,04
3 + Sonstige Transfererträge				
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	79.055,31	115.467,00		109.979,07
7 + Sonstige ordentliche Erträge	22.671,80	4.550,00		28.511,69
8 + Aktivierte Eigenleistungen				
9 +/- Bestandsveränderungen				
10 = Ordentliche Erträge	2.256.012,86	2.401.469,00		2.570.735,80
11 - Personalaufwendungen	1.771.613,60	1.876.188,00		1.990.680,62
12 - Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00		0,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	440.917,36	589.195,00		590.077,35
14 - Bilanzielle Abschreibungen	74.707,50	75.101,00		81.153,74
15 - Transferaufwendungen	22.931,04	38.367,00		47.633,38
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	253.071,24	271.284,00		317.176,69
17 = Ordentliche Aufwendungen	2.563.240,74	2.850.135,00		3.026.721,78
18 = Ordentliches Ergebnis	-307.227,88	-448.666,00		-455.985,98
(= Zeilen 10 und 17)				
19 + Finanzerträge	0,00	0,00		0,00
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.548,83	685,00		1.226,58
21 = Finanzergebnis	-1.548,83	-685,00		-1.226,58
(= Zeilen 19 und 20)				
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-308.776,71	-449.351,00		-457.212,56
(= Zeilen 18 und 21)				
23 + Außerordentliche Erträge				
24 - Außerordentliche Aufwendungen				
25 = Außerordentliches Ergebnis				
(= Zeilen 23 und 24)				
26 = Jahresergebnis	-308.776,71	-449.351,00		-457.212,56
(= Zeilen 22 und 25)				
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	163.679,48	125.050,00		159.761,01
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	163.679,48	125.050,00		159.761,01
Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00		0,00
29 = Ergebnis	-308.776,71	-449.351,00		-457.212,56
(= Zeilen 26, 27, 28)				

TEILERGEBNISRECHNUNG				Anlage I 2.
Produktber/Gesamt: P16		Monatliche Werte: 12/2018		BAB 83
Bezeichnung: Allgemeine Finanzwirtschaft		Aufgelaufene Werte: 01/2018 - 12/2018		Auswertungswährung: EUR
Verantwortlicher:		Ansicht: Spalten individuell		
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres 1	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 3	
1 Steuern und ähnliche Abgaben				
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	459.675,00	457.775,00		461.400,00
3 + Sonstige Transfererträge				
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7 + Sonstige ordentliche Erträge				
8 + Aktivierte Eigenleistungen				
9 +/- Bestandsveränderungen				
10 = Ordentliche Erträge	459.675,00	457.775,00		461.400,00
11 - Personalaufwendungen				
12 - Versorgungsaufwendungen				
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14 - Bilanzielle Abschreibungen				
15 - Transferaufwendungen				
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen				
17 = Ordentliche Aufwendungen				
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	459.675,00	457.775,00		461.400,00
19 + Finanzerträge	61,66	500,00		28,89
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.816,87	5.018,00		5.017,80
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-5.755,21	-4.518,00		-4.988,91
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	453.919,79	453.257,00		456.411,09
23 + Außerordentliche Erträge				
24 - Außerordentliche Aufwendungen				
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26 = Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	453.919,79	453.257,00		456.411,09
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen				
29 = Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	453.919,79	453.257,00		456.411,09

TEILERGEBNISRECHNUNG				Anlage I 2.
Produktber/Gesamt: P90		Monatliche Werte: 12/2018		BAB 83
Bezeichnung: Fremdproj.Durchlauf		Aufgelaufene Werte: 01/2018 - 12/2018		Auswertungswährung: EUR
Verantwortlicher:		Ansicht: Spalten individuell		
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres 1	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 3	
1 Steuern und ähnliche Abgaben				
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
3 + Sonstige Transfererträge				
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7 + Sonstige ordentliche Erträge				
8 + Aktivierte Eigenleistungen				
9 +/- Bestandsveränderungen				
10 = Ordentliche Erträge				
11 - Personalaufwendungen				
12 - Versorgungsaufwendungen				
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14 - Bilanzielle Abschreibungen				
15 - Transferaufwendungen				
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen				
17 = Ordentliche Aufwendungen				
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)				
19 + Finanzerträge				
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)				
23 + Außerordentliche Erträge				
24 - Außerordentliche Aufwendungen				
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26 = Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)				
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen				
29 = Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)				

FINANZRECHNUNG				Anlage I 3.
Produkt/Gesamt: P		Monatliche Werte: 12/2018		BAB-Version: 83
Bezeichnung: Euregio Rhein-Waal		Aufgelaufene Werte: 01/2018 - 12/2018		Auswertungswährung: EUR
Verantwortlicher:		Ansicht: Spalten individuell		
Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres 1	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 3	
1 Steuern und ähnliche Abgaben				
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.004.961,78	2.689.467,00		2.808.172,22
3 + Sonstige Transfereinzahlungen				
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	99.873,76	115.467,00		117.409,08
7 + Sonstige Einzahlungen	2.936,16	4.550,00		159.632,17
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	134,86	500,00		28,89
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.107.906,56	2.809.984,00		3.085.242,36
10 - Personalauszahlungen	1.749.102,03	1.861.188,00		1.850.452,58
11 - Versorgungsauszahlungen				
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	409.737,70	589.195,00		552.178,89
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	10.442,61	5.703,00		15.070,25
14 - Transferauszahlungen	0,00	0,00		0,00
15 - Sonstige Auszahlungen	268.702,19	271.284,00		287.117,39
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.437.984,53	2.727.370,00		2.704.819,11
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-330.077,97	82.614,00		380.423,25
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen				
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen				
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen				
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
24 - Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden				
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen				
26 - Auszahlungen f. d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-21.160,67			-9.950,60
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen				-825.640,67
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen				
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen				
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-21.160,67			-835.591,27
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	-21.160,67			-835.591,27
32 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	-351.238,64	82.614,00		-455.168,02
33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen				
34 + Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung				
35 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	25.816,07	18.202,00		9.402,98
36 - Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung				
37 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-25.816,07	-18.202,00		-9.402,98
38 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37)	-377.054,71	64.412,00		-464.571,00
39 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	2.308.127,05	2.297.377,05		1.931.072,34
40 + Veränderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln				
41 = Liquide Mittel (= Zeilen 38, 39 und 40)	1.931.072,34	2.361.789,05		1.466.501,34

TEILFINANZRECHNUNG				Anlage I 3.
Produktber/Gesamt: P01		Monatliche Werte: 12/2018		BAB-Version: 83
Bezeichnung: Innere Verwaltung		Aufgelaufene Werte: 01/2018 - 12/2018		Auswertungswährung: EUR
Verantwortlicher:		Ansicht: Spalten individuell		
Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	
	1	2	3	
Laufende Verwaltungstätigkeit				
1 Steuern und ähnliche Abgaben				
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.549.586,78	2.231.692,00	2.396.297,22	
3 + Sonstige Transfereinzahlungen				
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	99.873,76	115.467,00	117.409,08	
7 + Sonstige Einzahlungen	2.936,16	4.550,00	2.304,10	
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.652.396,70	2.351.709,00	2.516.010,40	
10 - Personalauszahlungen	1.749.102,03	1.861.188,00	1.850.452,58	
11 - Versorgungsauszahlungen				
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	409.737,70	589.195,00	552.178,89	
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.428,68	685,00	1.253,23	
14 - Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	
15 - Sonstige Auszahlungen	251.820,77	271.284,00	287.117,39	
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.412.089,18	2.722.352,00	2.691.002,09	
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-759.692,48	-370.643,00	-174.991,69	
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen				
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen				
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen				
23 Summe: (invest. Einzahlungen)				
Auszahlungen				
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25 - für Baumaßnahmen				
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-21.160,67		-9.950,60	
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen				
28 - von aktivierbaren Zuwendungen				
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen				
30 Summe: (invest. Auszahlungen)	-21.160,67		-9.950,60	
31 Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen))	-21.160,67		-9.950,60	

TEILFINANZRECHNUNG

Anlage I 3.

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres 1	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 3
Laufende Verwaltungstätigkeit			
1 Steuern und ähnliche Abgaben			
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	455.375,00	457.775,00	411.875,00
3 + Sonstige Transfereinzahlungen			
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen			
7 + Sonstige Einzahlungen			
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	134,86	500,00	28,89
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	455.509,86	458.275,00	411.903,89
10 - Personalauszahlungen			
11 - Versorgungsauszahlungen			
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	9.013,93	5.018,00	13.817,02
14 - Transferauszahlungen			
15 - Sonstige Auszahlungen			
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.013,93	5.018,00	13.817,02
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	446.495,93	453.257,00	398.086,87
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
18 + aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			
19 + aus der Veräußerung von Sachanlagen			
20 + aus der Veräußerung von Finanzanlagen			
21 + aus Beiträgen u.ä. Entgelten			
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen			
23 Summe: (invest. Einzahlungen)			
Auszahlungen			
24 - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			
25 - für Baumaßnahmen			
26 - für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			
27 - für den Erwerb von Finanzanlagen			-825.640,67
28 - von aktivierbaren Zuwendungen			
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen			
30 Summe: (invest. Auszahlungen)			-825.640,67
31 Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen))			-825.640,67

TEILFINANZRECHNUNG				Anlage I 3.
Produktber/Gesamt: P90		Monatliche Werte: 12/2018		BAB-Version: 83
Bezeichnung: Fremdproj.Durchlauf		Aufgelaufene Werte: 01/2018 - 12/2018		Auswertungswährung: EUR
Verantwortlicher:		Ansicht: Spalten individuell		
Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres 1	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 3	
Laufende Verwaltungstätigkeit				
1	Steuern und ähnliche Abgaben			
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen			
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			
7	+ Sonstige Einzahlungen			157.328,07
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen			
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00		157.328,07
10	- Personalauszahlungen			
11	- Versorgungsauszahlungen			
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen			
14	- Transferauszahlungen			
15	- Sonstige Auszahlungen	16.881,42		0,00
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-16.881,42		157.328,07
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen			
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen			
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten			
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen			
23	Summe: (invest. Einzahlungen)			
Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			
25	- für Baumaßnahmen			
26	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen			
28	- von aktivierbaren Zuwendungen			
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen			
30	Summe: (invest. Auszahlungen)			
31	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen))			

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals und des Anteils des Eigenkapitals an der Bilanzsumme 2018

Haus- halts- jahre	Allgem. Rücklage	Ausgleichsrücklage	Ergebnisrücklage	Vorgetragener	Jahresüberschuss	Eigenkapital	Bilanzsumme am	Anteil des Eigen-
	am 31.12. In TEUR	am 31.12. In TEUR	am 31.12. In TEUR	Jahresfehlbetrag In TEUR	Jahresfehlbetrag am 31.12. In TEUR	am 31.12. In TEUR	am 31.12. In TEUR	Kapitals an der Bilanzsumme In %
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2005	925	133			53	1.111	3.321	33
2006	978	133			-52	1.059	3.269	32
2007	978	81			47	1.106	3.463	32
2008	978	128			166	1.272	3.497	36
2009	1139	133			22	1.294	3.380	38
2010	1161	133			-5	1.289	3.686	35
2011	1161	128			10	2.563	4.119	62
2012	881	418			3	1.302	3.652	36
2013	881	420			6	1.307	3.658	36
2014	881	426			6	1.313	3.664	36
2015	881	432			1	1.315	3.707	35
2016	881	433			0	1.315	3.739	35
2017	881	434			145	1.460	3.913	37
2018	973	486			-1	1.459	4.166	35
2019	973	486			9	1.468	4.175	35
2020	982	486			9	1.477	4.184	35

Verbindlichkeitspiegel

Euregio Rhein-Waal
47533 Kleve

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres 2020	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres 2019
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
1. Anleihen					
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	77.783,58	19.470,12	58.313,46		96.821,54
2.1 von verbundenen Unternehmen					
2.2 von Beteiligungen					
2.3 von Sondervermögen					
2.4 vom öffentlichen Bereich					
2.4.1 vom Bund					
2.4.2 vom Land					
2.4.3 von Gemeinden (GV)					
2.4.4 von Zweckverbänden					
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	77.783,58	19.470,12	58.313,46		96.821,54
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen					
2.5 vom privaten Kreditmarkt					
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten					
2.5.2 von übrigen Kreditgebern					
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung					
3.1 vom öffentlichen Bereich					
3.2 vom privaten Kreditmarkt					
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	663.160,00	663.160,00			762.685,00
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	109.518,00	109.518,00			87.052,00
7. Sonstige Verbindlichkeiten	447.421,00	447.421,00			464.201,00
8. Summe aller Verbindlichkeiten	1.297.882,58	1.239.569,12	58.313,46		1.410.759,54
Nachrichtlich anzugeben:					
<i>Es bestehen keine Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten.</i>					

Stellenplan 2020

Verg.-Gruppe Lohngruppe Sondertarif	Zahl der Stellen 2020	Zahl der Stellen 2019	Zahl der tats. besetzten Stellen am 30.06.2019	Erläuterungen entspricht
BBRA 15	1	1	1	TVÖD Entgeltgruppe 15
BBRA 12	2	2	2	TVÖD Entgeltgruppe 13
Sondertarif	2	2	0	indiv.Regelung
TVÖD Entgeltgruppe 14	1	1	1	BBRA13
TVÖD Entgeltgruppe 13	5	5	3	BBRA12
TVÖD Entgeltgruppe 12	3	3	4,23	BBRA 11
TVÖD Entgeltgruppe 11	5	5	4,51	BBRA 11
TVÖD Entgeltgruppe 10	3	3	2	BBRA 10
TVÖD Entgeltgruppe 9c			1	BBRA 9
TVÖD Entgeltgruppe 9b	3	3	2,5	BBRA 9
TVÖD Entgeltgruppe 9a	0,8	0,8	0,62	BBRA 9
TVÖD Entgeltgruppe 8	3	3	1,82	BBRA 8
TVÖD Entgeltgruppe 7	2	2	2	BBRA 7
Gesamt	30,8	30,8	25,68	
Auszubildende	1	1	1	
Sondertarif Hausmeister	0,4	0,4	0,25	
Sondertarif Euregio Ambassadeur	0,4	0,4	0,25	
Gesamt	32,6	32,6	27,18	